



13. Juni 2014

# Umweltbericht BAFU 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Der seit Jahren anhaltende Trend zu einer steigenden Umweltbelastung pro MA konnte 2012 endlich gebrochen und im 2013 noch einmal signifikant reduziert werden. Zu dieser markanten Reduktion trugen alle Bereiche bei, wobei die deutlichsten Senkungen im Bereich der Dienstreisen und des Stromverbrauchs zu verzeichnen sind. Diese beiden Bereiche generieren allerdings nach wie vor am meisten Umweltbelastungspunkte.

Mit der Reduktion der Umweltbelastung in den letzten 2 Jahren konnte die stetig steigende Belastung der vier Vorjahre entsprechend kompensiert werden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einem Wert von -22.5% nun erstmals unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (für 2012: -6% gegenüber dem Referenzwert von 2006). Zusätzlich kann dieser Wert dank der Kompensation der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf rund -50.8% gesenkt werden.

Das BAFU sollte alles daran setzen, dass sich in den kommenden Jahren der Trend nicht wieder umkehrt und die Umweltbelastung erneut ansteigt. Dazu ist der Fokus der Bemühungen angesichts deren Bedeutung klar auf die Bereiche Flugreisen und Stromverbrauch zu legen. Im Bereich Flugreisen ist allerdings anzumerken, dass das Amt hier teilweise auch fremd gesteuert ist, da die Anzahl wie insbesondere die Orte – und damit auch die Flugdistanzen – der Durchführung grosser internationaler Konferenzen jährlich variiert.

Christine Hofmann  
Stellvertretende Direktorin

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung BAFU

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: <b>X</b> nicht erreicht: <b>0</b>
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m <sup>2</sup> Jahr MJ / MA Jahr	200 7'367	Kein Ziel	231 8'640	+15.8% +17.3%	- -
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	17'361	-2%	14'337	-17.4%	<b>X</b>
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / MA Jahr	8.7	Kein Ziel	8.8	+1.4%	-
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	39	Kein Ziel	41	+4.5%	-
davon Recyclingpapier	%	71 %	Kein Ziel	68 %	-2.5%	-
Kehricht	kg / MA Jahr	130	Kein Ziel	140	+7.8%	-
Dienstreisen	km / MA Jahr	7'616	Kein Ziel	5'797	-23.9%	-
Flugkilometer	km / MA Jahr	5'080	Kein Ziel	3'134	-38.3%	-
Anteil Flüge bei Europa-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	58%	Kein Ziel	63%	+4.8%	-
Anteil Auto bei Inland-Reisen	% bezogen auf Reisestrecke	23 %	Kein Ziel	23%	-0.1%	-
CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg CO <sub>2</sub> -Äquiv. / MA Jahr	3'019	Kein Ziel	2'284	-24.4%	-
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	2'426	-5%	1'963	-19.1%	<b>X</b>
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / MA Jahr	<b>2006: 2'533</b>	-6% (gem. Bundesrat)	1'963	-22.5%	<b>X</b>

### 3 Unsere Umweltziele 2013

- Reorganisation und Neubesetzung des Umweltteams BAFU
- Strom: Reduktion des Stromverbrauchs je MA um 2% gegenüber 2012
- Umweltbelastung total: Reduktion der Umweltbelastung je MA um 5% gegenüber 2012
- Dienstreisen: Das BAFU wird alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen ergreifen, um die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten.

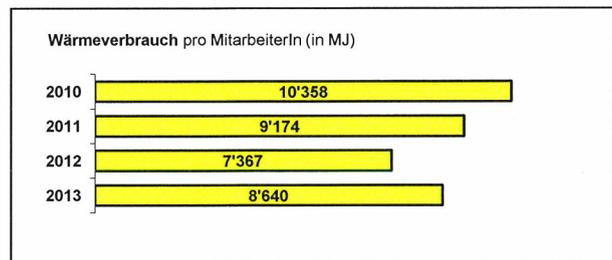
### 4 Massnahmen und Ergebnisse

#### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Neue Mitarbeitende (MA) werden seit Januar 2014, auf das Thema „RUMBA“ sensibilisiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen wenden können. Die Information erfolgt durch den Umweltteam-Leitenden am monatlich durchgeführten Einführungstag für neue Mitarbeitende.

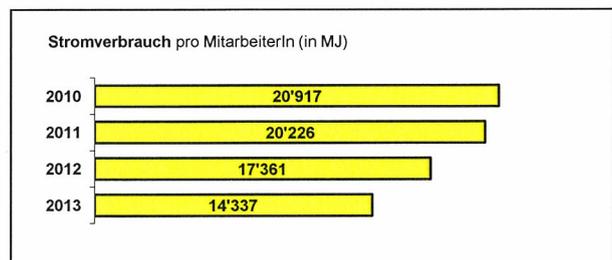
#### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro MA hat im letzten Jahr leider wieder zugenommen, bleibt aber noch unter den Werten der Jahre 2010 und 2011.



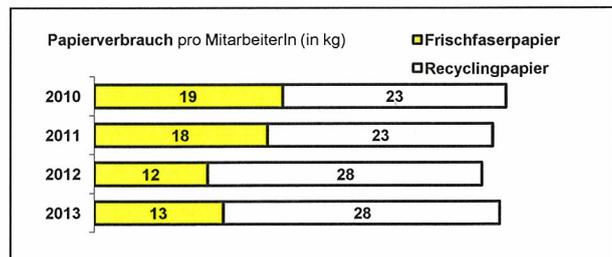
#### 4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro MA konnte noch einmal deutlich gesenkt werden. Die eingeleiteten Massnahmen im Bereich der IT-Infrastruktur (Green-IT) und der Beleuchtung, sowie auch der Sensibilisierung der Mitarbeitenden scheinen sich entsprechend auszuzahlen. Das Ziel einer Reduktion um 5% konnte 2013 damit deutlich übertroffen werden.



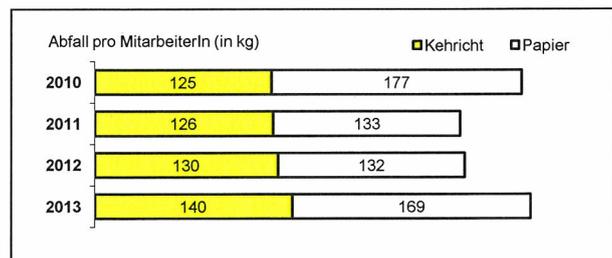
#### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro MA konnte leider nicht weiter gesenkt werden, sondern hat beim Frischfaserpapier leicht zugenommen. Stabil blieb hingegen der Anteil beim Verbrauch an Recyclingpapier. Das in den letzten Jahren immer wieder angestrebte Ziel, den Anteil an Recyclingpapier zu erhöhen, konnte 2013 nicht weitergeführt werden.



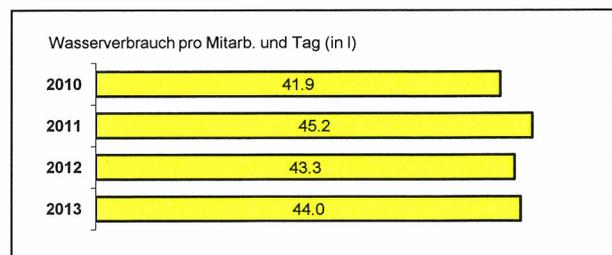
#### 4.5 Abfälle

Die Menge der erfassten Abfälle pro MA hat sich im 2013 verschlechtert und nahm sowohl beim Papier wie auch beim Kehrrecht gegenüber 2012 zu. Statistisch gesehen weist das Jahr 2013, gesamthaft betrachtet, das schlechteste Ergebnis der letzten 5 Jahre aus.



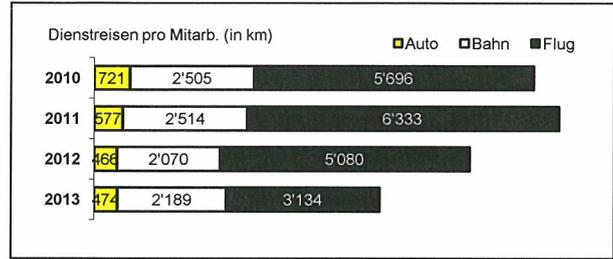
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro MA ist seit Jahren relativ stabil. Gegenüber dem Vorjahr nahm er 2013 marginal um 1.4% zu, liegt aber unter dem Wert des Jahres 2011 (45.2 Liter pro Tag und MA) und liegt nun bei einem Verbrauch von 44.0 Liter pro MA und Tag.



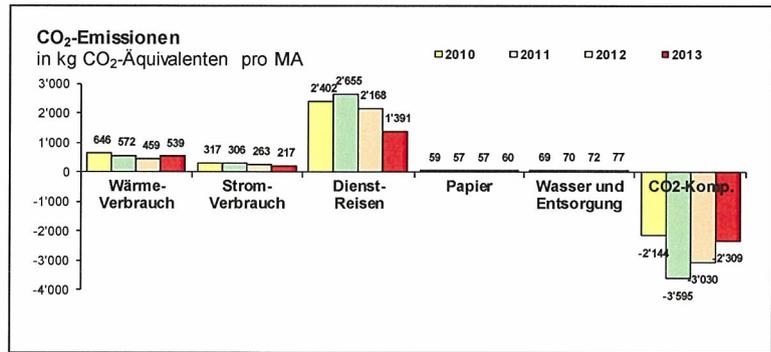
#### 4.7 Dienstreisen

Die Anzahl Kilometer aus Dienstreisen pro MA hat gegenüber dem Vorjahr noch einmal markant abgenommen. Dies gilt vor allem für die Reisen mit dem Flugzeug. Es wird davon ausgegangen, dass die deutliche Reduktion der Flugkilometer eine Folge davon ist, dass im Berichtsjahr weniger grosse internationale Konferenzen stattfanden, diese geografisch näher lagen und/oder weniger BAFU-MA an solchen teilnahmen.



#### 4.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die vom Amt verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen nahmen gegenüber dem Vorjahr um gut 24% pro MA ab. Immer noch über 60% der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch die Dienstreisen verursacht. Entsprechend aber der markanten Reduktion der Flugreisekilometer pro MA nahmen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen deutlich ab. Das BAFU kompensiert seine gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu 100%.



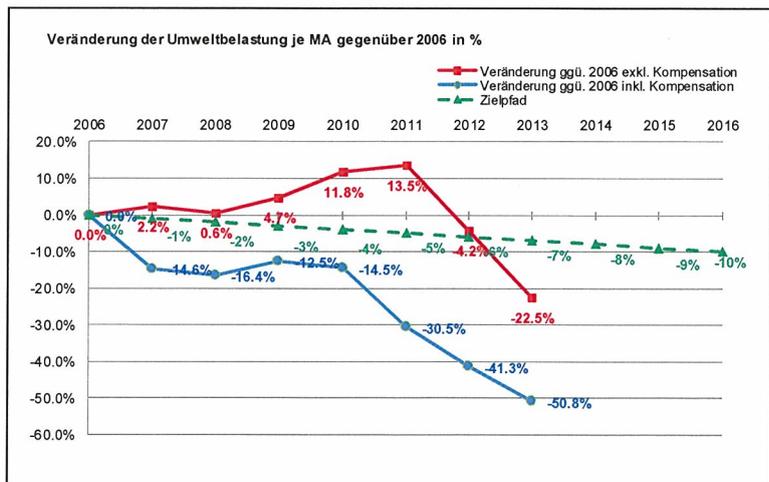
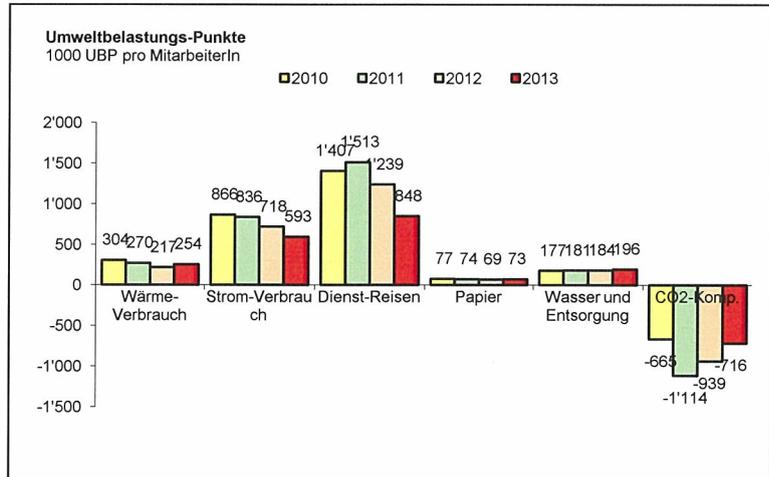
#### 4.9 Umweltbelastung

Der seit Jahren anhaltende Trend zu einer steigenden Umweltbelastung pro MA konnte 2012 endlich gebrochen und im 2013 noch einmal signifikant reduziert werden. Zu dieser markanten Reduktion trugen alle Bereiche bei, wobei die deutlichsten Senkungen im Bereich der Dienstreisen und des Stromverbrauchs zu verzeichnen sind. Diese beiden Bereiche generieren allerdings nach wie vor am meisten Umweltbelastungspunkte.

Mit der Reduktion der Umweltbelastung in den letzten 2 Jahren konnte die stetig steigende Belastung der vier Vorjahre entsprechend kompensiert werden. Als Folge liegt das BAFU, seit 2006 betrachtet, mit einem Wert von -22.5% nun erstmals unter dem vom Bundesrat gesteckten Zielpfad (für 2012: -6% gegenüber dem Referenzwert von 2006).

Zusätzlich kann dieser Wert dank der Kompensation der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf rund -50.8% gesenkt werden.

Das BAFU sollte aber alles daran setzen, dass sich in den kommenden Jahren der Trend nicht wieder umkehrt und die Umweltbelastung erneut ansteigt. Dazu ist der Fokus der Bemühungen angesichts deren Bedeutung klar auf die Bereiche Flugreisen und Stromverbrauch zu legen.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2014/2015

Die Ziele in den Jahren 2014/2015:

- **Stromverbrauch:** Obwohl die Reduktion des Stromverbrauches mit -17.4% signifikant ausgefallen ist, sollen in diesem Bereich weitere Reduktionen angestrebt werden. Da im Herbst 2014 ein amtsweiter Tausch der gesamten Hardware vorgesehen ist, kann davon ausgegangen werden, dass gegenüber dem Vorjahr durch den Einsatz verbrauchsoptimierter Geräte eine weitere Reduktion möglich ist. Mit dem UVEK wurde eine Zielvereinbarung von -2% gegenüber 2013 vereinbart.

Weitere mögliche Massnahmen:

- Optimierung der Beleuchtung an den Arbeitsplätzen durch Installation effizienterer Tischleuchten in Kombination mit einer Reduktion der Deckenbeleuchtung.
- Überprüfung der eingesetzten Multifunktionsgeräte und Printer. Ein entsprechendes Konzept soll im Frühjahr 2015 erarbeitet und falls sinnvoll, anschliessend umgesetzt werden.
- **Dienstreisen:** Bei den Flugreisen kann sich BAFU nicht auf eine Kilometerzahl/MA festlegen (kein Flugreisebudget). Es ist für BAFU aber denkbar, alle im Einflussbereich des Amtes liegenden Massnahmen zu ergreifen, um die Anzahl Flugkilometer so niedrig wie möglich zu halten. Mögliche Massnahmen: Dienstreisen in Europa per Bahn („Zug statt Flug“ soweit möglich und sinnvoll), Festlegen der Delegationsgrössen auf ein Minimum, Förderung von Video- bzw. Telekonferenzen (Projekt UCC).
- **Pilotprojekt „Einführung eines Mobilitätsmanagementsystem BAFU“ (MMS)**  
Ziel ist die aktive Gestaltung des durch das BAFU ausgelösten Verkehrs mit folgendem Zweck und Nutzen:
  - Effiziente, sichere und situationsgerechte Abwicklung des gesamten Verkehrs bei optimaler Erschliessung der Betriebsstandorte, inkl. Betriebskostensenkung und Lösung innerbetrieblicher Parkplatzprobleme,
  - Förderung einer ressourcenschonenden und umweltgerechten Mobilität, bei der die gesamte Gesellschaft durch verminderte Abgas- und Lärmemissionen profitiert,
  - Förderung der Motivation und der Gesundheit (Langsamverkehr) der Mitarbeitenden sowie bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
  - Pflege des Images als attraktiver Arbeitgeber.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams

- |   |   |
|---|---|
| - Gempeler Markus, Abt. Informatik & Services, Services (Leiter UT) | - Gerber Peter, Abt. Ökonomie und Umweltbeobachtung |
| - Baudin Isabelle, Abt. Abfall und Rohstoffe                        | - Boebner Tiziana, Abt. Kommunikation               |
| - Reutimann Felix, Abteilung Luftreinhaltung und Chemikalien        | - Bettler Thomas, Abt. Wald, Personalkommission     |

Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können eingesehen werden unter:

<http://www.rumba.admin.ch/umweltberichte/00706/00726/00753/index.html?lang=de>

<http://www.rumba.admin.ch/themen/index.html?lang=de>

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Markus Gempeler  
Leiter Services  
+41 58 46 407 80  
markus.gempeler@bafu.admin.ch